

The Share of
Opulence; Doubled;
Fractional
curated by Cédric Fauq

14.09. -
03.11.2018

KOBBY ADI | MINIA BIABIANI | LEWIS HAMMOND |
CANDICE LIN & PATRICK STAFF | OLU OGUNNAIKE | JULIE
VILLARD & SIMON BROSSARD | DOMINIQUE WHITE

Das Projekt — bestehend aus einer Ausstellung, einer Publikation / einem Poster und einer Reihe von Veranstaltungen - versteht sich als eine freie, ja fantastische Interpretation von Percy Julian's Leben und seinen Errungenschaften. Julians Aufenthalt in Wien in den Jahren von 1929 bis 1931 bietet ein Zeitfenster, das eine Untersuchung in unterschiedlichen Richtungen ermöglicht. Die verschiedenen Bestandteile, die sich aus den Erzählungen seiner Biografie ergeben, verhandeln und pervertieren Motive, die überraschende Zusammenhänge zwischen Verurteilung, Anerkennung, Luxus, Schwarzsein, Gedenkmonumenten, Hormonen und Pflanzen aufzeigen.

Erzählung I — Percy Julian (1899–1975) war ein afroamerikanischer Chemiker, der die Formel zur Bildung einer Synthese von Östrogen und Testosteron aus der Proteinstruktur von Sojabohnen entdeckte. Diese Struktur erforschte er von 1929 bis 1931 in Wien im Rahmen seines Doktoratsstudiums der Naturstoffchemie bei Dr. Ernst Späth. In jener Zeit war Wien führend auf dem Gebiet chemischer Forschung, insbesondere der pflanzenbasierten Chemie. Innerhalb von zwei Jahren gelang es Julian, vier verschiedene Alkaloide (1) einer „österreichischen“ (2) Pflanze zu extrahieren, die er näher untersuchte: der *Corydalis cava*. Nun war es ihm möglich, mittels der notwendigen Techniken und Methoden Alkaloide zu extrahieren und diese in der Folge mit Hormonen von anderen Pflanzen zu verbinden.

Erzählung II — Während seiner Zeit in Wien hat Julian nicht nur studiert. Es war sein erster Aufenthalt außerhalb der Vereinigten Staaten, und er lernte eine Welt kennen, in der seine Erfahrung als Afroamerikaner, der in der akademischen Sphäre mitwirkte, eine andere war. In Briefen an Kollegen und Freunde berichtete er, dass er weniger als Bedrohung denn vielmehr als Wunder wahrgenommen wurde; davon, wie er eine Verbindung zur jüdischen Gemeinde in Wien aufbaute (3) –, aber auch von Bällen, Opernabenden und anderen Aktivitäten, an denen er sich erfreuen konnte.

The Share of
Opulence; Doubled;
Fractional
curated by Cédric Fauq

14.09. -
03.11.2018

Verurteilung — Als Julian in die Staaten zurückkehrte, wurden einige der Briefe, die er aus Wien geschrieben hatte, gegen ihn verwendet, um ihn zu diskreditieren und von einer akademischen Laufbahn auszuschließen. Die Veröffentlichung dieser Briefe ist zum einen auf eine Affäre zurückzuführen, die Julian angeblich mit der Frau eines Kollegen hatte, und zum anderen auf interne politische Konflikte innerhalb der Universität, an der er zu diesem Zeitpunkt tätig war.

Bohnen — Julian arbeitete sodann als Chemiker in der Industrie und konzentrierte sich in seiner Forschungstätigkeit auf Bohnen, vor allem auf die Kalabar- und die Sojabohne. Dank der Kalabarbohne – die Sagen zufolge in frühen Rechtssystemen westafrikanischer Gemeinschaften als Lügendetektor verwendet wurde – fand er das Heilmittel für den Grünen Star. Aus der Sojabohne extrahierte er noch mehr: Feuerlöschschaum, Cortison, Gelbkörperhormon, Testosteron, Östrogen, Farbe ...

Erzählung III — Als Julian erfuhr, dass sein Doktorvater Ernst Späth verstorben war, reiste er nach Wien zurück; dort gab er eine Büste in Auftrag, die in der Wiener Universität aufgestellt werden sollte. Außerdem wird gesagt, dass Julian auch für die Begräbniskosten aufkam.

Cédric Fauq

Übersetzung: Signe Rose

1. Alkaloide sind chemische Verbindungen, die in der Natur gefunden werden können.

Durch ihre pharmakologischen, psychotropischen, stimulierenden und toxischen Eigenschaften haben sie zahlreiche Effekte auf den Körper. Koffein, Kokain, Nikotin und Morphin sind einige Beispiele für Alkaloide.

2. Die Pflanze wurde als „österreichisch“ bezeichnet, kann jedoch auch in tropischen Gebirgen von Ostafrika wie auch im Himalaya gefunden werden.

3. Für weitere Details über die Gemeinsamkeiten, die die jüdische und schwarze Diasporagemeinde teilen, siehe Paul Gilroy, *The Black Atlantic*, London 1995.